

SO ERREICHEN SIE UNS

Koordinationsstelle des Interkommunalen
Gesamtprojekts „Koordination und Kooperation
Jugendhilfe und Gesundheitswesen“

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.

Stefanie Schmidt

Am Pedro-Jung-Park 11

63450 Hanau

Telefon: 06181-27066620

Mobil: 0151-14641780

E-Mail: babylotsen@ask-familienbildung.de

www.ask-hessen.de

Spendenkonto „Babylotsen“

Sparkasse Hanau

IBAN DE 49 5065 0023 0000 1335 20

BIC HELADEF1HAN



Für einen guten Start für junge Familien

im Main-Kinzig-Kreis und der Stadt Hanau



KATHINKA
PLATZHOFF
STIFTUNG



Stiftung Flughafen Frankfurt/Main
für die Region



Babylotsinnen sind in den Main-Kinzig-Kliniken,
dem Klinikum Hanau und dem St. Vinzenz-
Krankenhaus Hanau eingesetzt



UNSERE BABYLOTSINNEN

- sind qualifizierte Sozialpädagoginnen
- sind in den **Main-Kinzig-Kliniken**, dem **Klinikum Hanau** und dem **St. Vinzenz-Krankenhaus Hanau** eingesetzt
- sind für alle, die in diesen Kliniken entbinden, zuständig – unabhängig von deren Wohnort
- sind fachlich angebunden an die Koordinationsstelle des Interkommunalen Gesamtprojekts „Koordination und Kooperation Jugendhilfe und Gesundheitswesen“ im Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Hanau
- schließen die Lücke im Übergang vom Gesundheitswesen zu bestehenden Angeboten der Frühen Hilfen
- bieten bedarfsorientierte Beratung zum frühestmöglichen Zeitpunkt
- leiten junge Familien in passgenaue Angebote über
- schaffen verlässliche Strukturen: kurze Wege, direkter Zugang zu Angeboten, verlässliche Partner*innen



DER PROZESSORIENTIERTE ANSATZ DER BABYLOTSINNEN

ERKENNEN

- Enge Zusammenarbeit des geburtshilflichen Teams und der Babylotsinnen
- Niedrigschwelligkeit
- Systematische Erfassung des Beratungsbedarfs durch das Hebammen-Team

KLÄREN

- Freiwilligkeit
- Persönliches Gespräch mit der Mutter zur Erfassung der individuellen Ressourcen und Bedürfnisse der Familie

PLANEN

- Passgenaue Angebote für die Familie vorschlagen

VERNETZEN

- Vermitteln von Informationen oder Kontakten in die Angebote vor Ort

EVALUIEREN

- Nachhaltigkeit überprüfen durch erneuten Kontakt zu den Familien nach 2-3 Monaten
- Arbeiten mit Kennzahlen zur Versorgungsqualität